

Unser drittes Quartal

Quartalsfinanzbericht 3. Quartal

Dezember 2015 - August 2016

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatz	373,1	344,0	8,4	1.085,9	1.002,2	8,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	84,4	68,0	24,2	235,1	191,0	23,1
in % vom Umsatz	22,6	19,8	–	21,7	19,1	–
Adjusted EBITA ²⁾	62,4	48,2	29,3	169,7	127,2	33,4
in % vom Umsatz	16,7	14,0	–	15,6	12,7	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	52,0	36,2	43,9	138,3	100,7	37,4
Konzernergebnis (Net Income)	32,0	20,2	58,7	80,6	55,2	46,1
davon: Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	30,9	18,2	69,9	76,6	49,5	54,7
davon: Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,1	2,0	-46,3	4,0	5,7	-28,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	38,7	29,2	33,1	101,4	73,9	37,3
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	2.398,9	1.668,8	43,7	2.398,9	1.668,8	43,7
Eigenkapital	725,1	612,8	18,3	725,1	612,8	18,3
Eigenkapitalquote in %	30,2	36,7	–	30,2	36,7	–
Net Working Capital	243,7	254,3	-4,1	243,7	254,3	-4,1
in % vom Umsatz der letzten zwölf Monate	16,7	19,0	–	16,7	19,0	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32,4	37,9	-14,4	67,4	71,7	-5,9
Nettofinanzschulden	871,2	437,4	99,2	871,2	437,4	99,2
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	2,8	1,6	–	2,8	1,6	–
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61,3	67,8	-9,6	92,4	101,5	-9,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-27,2	-38,5	24,2	-63,2	-72,2	12,5
davon: Auszahlungen für Investitionen	-27,4	-37,9	27,7	-62,4	-71,7	12,9
Freier Cash Flow vor Finanzierung	34,1	29,3	16,1	29,2	29,3	-0,5
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	10.752	11.008	-2,3	10.752	11.008	-2,3
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4	31,4	–
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	74,45	64,63	15,2	74,45	64,63	15,2
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.337,7	2.029,4	15,2	2.337,7	2.029,4	15,2
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	76,77	68,35	–	76,77	68,35	–
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	65,35	50,78	–	57,10	41,99	–
Ergebnis je Aktie in EUR	0,99	0,58	70,7	2,44	1,58	54,4
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	1,19	0,85	40,0	3,07	2,12	44,8

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, Wertminderungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereiches Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verarbeitung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	195,2	153,1	27,5	566,0	459,3	23,2
Adjusted EBITDA ²⁾	54,4	31,6	72,3	148,7	93,4	59,2
in % vom Umsatz	27,9	20,6	–	26,3	20,3	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8,2	6,4	29,3	22,9	15,7	45,8



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	24,1	25,8	-6,5	72,0	74,9	-3,9
Adjusted EBITDA ²⁾	3,3	3,7	-11,9	9,8	10,3	-4,5
in % vom Umsatz	13,5	14,3	–	13,6	13,7	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,3	2,0	1,0	0,7	43,0

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

⁴⁾ Darin sind EUR 0,9 Mio. Sachinvestitionen der Veräußerungsgruppe enthalten.



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	155,2	170,5	-8,9	452,3	483,7	-6,5
Adjusted EBITDA ²⁾	32,0	38,4	-16,8	93,1	103,1	-9,7
in % vom Umsatz	20,6	22,5	–	20,6	21,3	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	23,3	31,1 ⁴⁾	-25,1	42,5	55,0 ⁴⁾	-22,6

KEY FACTS 3. QUARTAL 2016

- Umsatz wächst um 8,4 % auf EUR 373,1 Mio. (organisch 1,4 %)
- Adjusted EBITDA wächst um gute 24,2 % auf EUR 84,4 Mio. (Q3 2015: EUR 68,0 Mio.)
- Bereinigtes Konzernergebnis verbessert sich deutlich um 33,1 % auf EUR 38,7 Mio. (Q3 2015: EUR 29,2 Mio.)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie übertrifft Vorjahresquartal um sehr gute 40,0 % und erreicht EUR 1,19 (Q3 2015: EUR 0,85)
- Operating Cash Flow steigt in den ersten neun Monaten 2016 deutlich um EUR 35,0 Mio. auf EUR 139,5 Mio. (Q1-Q3 2015: EUR 104,5 Mio.)
- Ausblick aufgrund des Verkaufes des Geschäftsbereiches Life Science Research und der Behandlung als aufgegebener Geschäftsbereich angepasst

INHALTSVERZEICHNIS

4 GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

- 4** Aktienmärkte trotz Schwankungen mit insgesamt zumeist stabiler Entwicklung
- 4** Gerresheimer Aktie mit sehr guter Performance
- 4** Analysten-Empfehlungen: Kaufen oder Halten
- 5** Kurs der Gerresheimer Anleihe stabil auf hohem Niveau

6 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2015 – AUGUST 2016

- 6** Konjunktur- und Marktumfeld
- 7** Geschäftsverlauf
- 8** Umsatzentwicklung
- 9** Ertragslage
- 12** Vermögenslage
- 14** Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
- 14** Operating Cash Flow
- 14** Mitarbeiter
- 15** Chancen- und Risikobericht
- 15** Prognosebericht

17 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2015 – AUGUST 2016

- 18** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20** Konzern-Bilanz
- 21** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23** Konzern-Anhang

30 WEITERE INFORMATIONEN

- 30** Finanzkalender
- 30** Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE TROTZ SCHWANKUNGEN MIT INSGESAMT ZUMEIST STABILER ENTWICKLUNG

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich trotz starker Schwankungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 insgesamt stabil. Deutlich beeinflusst wurde der Verlauf der Aktienkurse Ende Juni 2016 durch das Brexit-Votum im Vereinigten Königreich. Nach kurzfristigen Kurseinbrüchen unmittelbar nach dem Referendum legten die Aktienindizes unter Schwankungen jedoch wieder deutlich zu. So erreichte der DAX nach wenigen Wochen in etwa wieder sein Niveau vor dem Referendum. Der US-Aktienmarkt war bei der Erholungsbewegung der Aktienindizes führend und markierte, gemessen am Index S&P 500, im Juli 2016 neue historische Höchststände. Vielfach scheint die Erwartung zu bestehen, dass die negativen Folgen des Brexit für die globale Konjunktur und damit auch für die Unternehmensgewinne begrenzt bleiben könnten. Der MDAX hat seine ausgeprägte mittelfristige relative Stärke gegenüber dem DAX in den letzten 17 Monaten durchgehalten. So konnte der MDAX zum Ende des 3. Quartals des Geschäftsjahres am 31. August 2016 seinen Kursverlust auf 0,91 % reduzieren.

GERRESHEIMER AKTIE MIT SEHR GUTER PERFORMANCE

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) zeigte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 eine sehr gute Performance. War im ersten Geschäftsquartal der Kurs noch von der Entwicklung des Gesamtmarktes geprägt, erfolgte bereits im zweiten Geschäftsquartal die Stabilisierung des Aktienkurses mit einem Schlusskurs von EUR 71,61 am 31. Mai 2016. Nach der Brexit-Entscheidung folgte im 3. Geschäftsquartal eine kräftige Kurserholung. Dabei markierte die Gerresheimer Aktie am 29. Juli 2016 einen neuen Allzeithöchstkurs von EUR 76,77 und entwickelte sich zum Ende des Geschäftsquartals leicht besser als ihr Vergleichsindex MDAX. Bei einem Kurs von EUR 74,45 am 31. August 2016 verzeichnete die Aktie der Gerresheimer AG in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Zugewinn von 0,74 %.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 3. Quartals am 31. August 2016 bei EUR 2.337,7 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 23 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 26). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 34, während es zum Ende des 3. Quartals 2015 auf Platz 38 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2015 = 100 %



ANALYSTEN-EMPFEHLUNGEN: KAUFEN ODER HALTEN

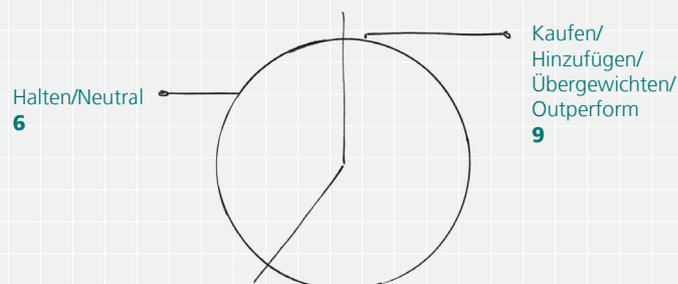
15 Bankanalysten berichteten zum Ende des 3. Quartals am 31. August 2016 über die Gerresheimer Aktie. Neun Analysten empfahlen die Aktie zu kaufen, weitere sechs Analysten empfahlen die Aktie zu halten. Zum Stichtag riet kein Analyst zum Verkauf. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über per 31. August 2016 berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Bankhaus Lampe	DZ Bank	J.P. Morgan Cazenove
Berenberg Bank	Goldman Sachs	Kepler Cheuvreux
Commerzbank	Hauck & Aufhäuser	LBBW
Credit Suisse	HSBC	MainFirst
Deutsche Bank	Independent Research	Metzler

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 31. August 2016)

Anzahl



Kennzahlen zur Aktie

	Q3 2016	Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	74,45	64,63	74,45	64,63
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.337,7	2.029,4	2.337,7	2.029,4
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	76,77	68,35	76,77	68,35
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	65,35	50,78	57,10	41,99
Ergebnis je Aktie in EUR	0,99	0,58	2,44	1,58
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	1,19	0,85	3,07	2,12

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Stammdaten der Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE STABIL AUF HOHEM NIVEAU

Der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) bewegte sich im 3. Quartal des Geschäftsjahres weiterhin auf dem hohen Kursniveau der ersten sechs Monate. Im August gab der Anleihekurs leicht nach und lag zum Stichtag 31. August 2016 bei EUR 108,20. Damit blieb das Anleihekursniveau zum Ende des 3. Quartals weiterhin hoch, was an der per Quartalsende mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von rund 0,3 % p. a. deutlich wird. Die durchgängig sehr niedrige Effektivverzinsung zeigt, dass die Investoren die Sicherheit eines Investments in die Gerresheimer Anleihe als weiterhin hoch beurteilen. Die Bewertung der Gerresheimer Anleihe durch die beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's ist weiterhin ein Investmentgrade Rating BBB-, Ausblick stabil, bzw. Baa3, Ausblick negativ. Seit Februar 2011 ist das

Rating von Standard & Poor's unverändert. Damals begründete die Agentur die Anhebung von BB+ auf BBB- mit der führenden Marktposition und der Stabilität des Geschäftsmodells der Gerresheimer AG. Weitere Gründe waren verbesserte Finanzkennzahlen und die gute Generierung von Cash Flow. Im April 2016 bestätigte die Ratingagentur erneut ihre Bewertung und würdigte wiederholt die gute Generierung von Cash Flow. Darüber hinaus wurden die führende Position von Gerresheimer in einem stabilen pharmazeutischen Marktumfeld genannt, die Präsenz in vielen Ländern, sehr gute Margen sowie hohe Eintrittsbarrieren für eine potentielle Konkurrenz. Die Anleihe kann in Frankfurt im Parketthandel sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2015 = 109,6 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p. a. / 19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	108,2 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	0,3 % p. a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick negativ
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick negativ
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2015 – AUGUST 2016

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Nach dem Brexit-Votum der Briten hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose leicht abgesenkt.¹⁾ Geht es nach den Konjunkturforschern, wird das Wirtschaftswachstum sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr weltweit beeinträchtigt. Für die Weltwirtschaft fällt die Korrektur der IWF-Prognosen für 2016 und 2017 mit jeweils einem Zehntel-Prozentpunkt allerdings vergleichsweise gering aus. Sie liegt jetzt für 2016 bei einem Plus von 3,1 %, für 2017 von 3,4 %. Grundsätzlich habe die Entscheidung der Briten vor allem Auswirkungen auf Großbritannien selbst und Europa; die Entwicklungs- und Schwellenländer seien davon nicht betroffen.

Die Forscher des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) kommen in ihrer aktuellen Konjunkturprognose²⁾ zu fast identischen Ergebnissen wie der IWF. Sie rechnen damit, dass die Weltwirtschaft in den kommenden beiden Jahren allmählich wieder an Fahrt gewinnen dürfte, doch ein kräftiger globaler Aufschwung sei nicht in Sicht. Den Anstieg der Weltproduktion – gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten – sehen die Experten aus Kiel mit 3,1 % in diesem Jahr genauso schwach wie 2015, für 2017 rechnen sie mit einem Anstieg um 3,5 %, für 2018 mit 3,7 %. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften gingen zwar Impulse von der weiter sehr expansiven Geldpolitik aus, dem stünden aber strukturelle Hemmnisse und politische Unsicherheiten entgegen. Dazu zählten geopolitische Spannungen sowie zunehmende isolationistische und protektionistische Tendenzen, wie sie auch beispielsweise im Brexit-Votum zum Ausdruck kamen.

Die Einschätzungen über die wirtschaftlichen Folgen des Brexit auf Europa reichten in den Wochen nach dem Votum von „Katastrophe“ bis „sehr überschaubar“. Folgt man den Experten des IWF, dürfte die Wahrheit irgendwo in der Mitte liegen. Inzwischen gehen die Forscher davon aus, dass sich die Euro-Zone 2016 trotz des Votums weiter gut entwickelt und dass das Wachstum mit 1,6 % sogar etwas höher ausfallen könnte als noch im April vorhergesagt. Vor allem in der ersten Jahreshälfte habe es ermutigende Signale gegeben, denn die EU-Länder seien stärker gewachsen als erwartet. Allerdings werde eine weitere Verunsicherung der Verbraucher und der Wirtschaft verbunden mit Turbulenzen an den Finanzmärkten dazu führen, dass sich das Wachstum im Jahr 2017 um zwei Zehntel-Prozentpunkte auf 1,4 % verringern werde.

In den USA legt das Wachstum eine Pause ein. Das BIP ist dem US Handelsministerium zufolge von April bis Juni auf das Jahr hochgerechnet um 1,2 % gewachsen.³⁾ Bankvolkswirte hatten mit einer Zunahme um 2,5 % gerechnet. Im Vorquartal hatte das Wachstum bei revidierten 0,8 % gelegen. Die Investitionsneigung sei regelrecht eingebrochen, die Konsumneigung der Amerikaner sei jedoch ungebrochen. So habe der private Konsum auf das Jahr hochgerechnet um 4,2 % zugelegt. Erwartet wurde hier ein Zuwachs von 4,4 %. Der private Konsum ist das Rückgrat der amerikanischen Wirtschaft. Er macht etwa 70 % des Bruttoinlandsproduktes aus. Wachstumswerte werden in den USA auf ein Jahr hochgerechnet. Sie geben an, wie stark die Wirtschaft wachsen würde, wenn das Tempo ein Jahr lang gehalten würde. In Europa wird auf eine Annualisierung verzichtet. Die Wachstumsraten sind deshalb geringer und nicht unmittelbar mit amerikanischen Zahlen vergleichbar.

Für China hat der Internationale Währungsfonds seine Mittelfristprognose revidiert und bescheinigt inzwischen dem Land wirtschaftliche Fortschritte. Der IWF mahnt tiefgehende Reformen an, namentlich bei einer Liberalisierung der Zinssätze und der Urbanisierung des Landes. Sorgen bereitet dem IWF vor allem das sich weiter abschwächende Wachstum. Der wirtschaftliche Wandel bleibe komplex, herausfordernd und potenziell holprig, demzufolge wird ein Wachstum von 6,6 % nach 6,9 % im Vorjahr prognostiziert. Gründe für die Korrekturen seien vor allem geringere private Investitionen und eine schwächere Auslandsnachfrage.

An der Prognose für andere große Schwellenländer hat sich nur wenig geändert. So schrumpfte die Wirtschaft in Russland (-1,2 %) und auch Brasilien (-3,3 %) in diesem Jahr. Allerdings könnte die Rezession in beiden Ländern schon 2017 überwunden sein, glaubt der IWF. Russland helfe dabei der gestiegene Ölpreis, der Entspannung verspricht. In Brasilien schöpften Verbraucher und die Wirtschaft erneut Vertrauen, und das Bruttoinlandsprodukt habe sich weniger verringert als erwartet. Demzufolge könnte sich die Rezession in den beiden Ländern allmählich abschwächen, und ab 2017 sei wieder Wachstum möglich. Allerdings blieben politische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten weiter bestehen.

Der weltweite Pharmamarkt zeigt sich weiterhin robust. Er profitiert von nachhaltigen Wachstumstreibern. Dazu gehören der demografische Wandel, einhergehend mit dem bei älteren Menschen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung, der medizinisch-technologische Fortschritt und die steigende Anzahl von Arzneimitteln mit patentfreien Wirkstoffen sowie biotechnologisch hergestellte Medikamente. Neue Therapien sind IMS Health⁴⁾ zufolge in den Bereichen Krebs, Autoimmun- und Atemwegserkrankungen, Immunsuppressiva und antivirale Medikamente zu erwarten. Ein weiterer Fokus der Pharmaforschung sind Therapien gegen Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Generika sind die großen Wachstumstreiber

¹⁾ World Economic Outlook Update, Juli 2016.

²⁾ Institut für Weltwirtschaft, Kiel, 08.09.2016.

³⁾ Deutsche Presse-Agentur, 29.07.2016.

⁴⁾ IMS Health, www.pharma-fakten.de/news/details/79-die-billion-euro-grenze-faellt/

weltweit. In Lateinamerika stehen sie für über 60 Prozent des Wachstums der Arzneimittelausgaben. Auch im europäischen Markt mit seiner hohen Generika-Durchdringung sind sie noch für 46 Prozent des Wachstums verantwortlich. Das schnellste Wachstum erwartet IMS in China. In den nächsten fünf Jahren würden dort die Ausgaben pro Kopf um 70 Prozent steigen. Gleichzeitig entsprechen diese Pro-Kopf-Ausgaben nur knapp einem Zehntel der Ausgaben in den Vereinigten Staaten. Die weltweiten Ausgaben zur Behandlung von Diabetes werden laut IMS um zehn Prozent wachsen. Gründe dafür sind neue Therapien und höhere Diagnoseraten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 3. Quartal 2016 konnte der Gerresheimer Konzern sein Umsatzwachstum weiter fortführen. Der Konzern erzielte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 373,1 Mio. und lag damit um 8,4 % über dem Umsatz des Vorjahresquartals. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 3. Quartal 2016 einen Umsatzanstieg von 1,4 %. Im Geschäftsjahr 2015 gab es viele Veränderungen, die für die Beurteilung der Geschäftslage wesentlich sind. Dies ist im Geschäftsbereich *Plastics & Devices* die Akquisition von Centor im 4. Quartal 2015 und deren erstmalige Berücksichtigung im gesamten Geschäftsjahr 2016. Im Geschäftsbereich *Primary Packaging Glass* kam es im Geschäftsjahr 2015 einerseits zum Verkauf des Röhrenglasgeschäftes, und andererseits wurden Portfoliooptimierungen, insbesondere die endgültige Stilllegung unseres Werkes in Millville, USA, durchgeführt. Die Portfoliooptimierungen im Geschäftsbereich *Plastics & Devices* waren eher von untergeordneter Bedeutung. Zu genaueren Hintergründen und Erläuterungen verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2015.

Das Adjusted EBITDA erreichte im 3. Quartal 2016 einen Wert von EUR 84,4 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 68,0 Mio. Folglich stieg auch die Adjusted EBITDA-Marge auf 22,6 % und liegt damit um 2,8 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartalsniveau von 19,8 %. In den ersten drei Quartalen 2016 lag das Adjusted EBITDA bei EUR 235,1 Mio. im Vergleich zu einem Adjusted EBITDA von EUR 191,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Währungsbereinigt erreichte das Adjusted EBITDA im 3. Quartal 2016 einen Wert von EUR 81,2 Mio. und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Wert von EUR 238,0 Mio.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg insbesondere aufgrund des höheren operativen Ergebnisses an und erreichte im 3. Quartal 2016 EUR 52,0 Mio. nach EUR 36,2 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen 2016 wuchs das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf EUR 138,3 Mio. nach EUR 100,7 Mio. in der Vorjahresperiode.

Das Konzernergebnis nach Steuern des 3. Quartals 2016 in Höhe von EUR 32,0 Mio. lag um EUR 11,8 Mio. über dem Konzernergebnis nach Steuern des Vorjahresquartals von EUR 20,2 Mio. Auch das Konzernergebnis nach Steuern der ersten drei Quartale 2016 übertraf mit EUR 80,6 Mio. den Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode um EUR 25,4 Mio.

Die Vermögenslage war trotz der Akquisition von Centor unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 30,2 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2015 (28,8 %). Der Anteil der langfristigen Aktiva an der Bilanzsumme lag mit 75,1 % leicht unter dem Wert zum 30. November 2015 (77,8 %). Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag mit 2,8 annähernd auf dem Niveau des Wertes per 30. November 2015. Positiv hervorzuheben ist in der Periode vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016 die Entwicklung des Operating Cash Flows, der sich im Vergleich zur Vorjahresperiode, und zwar insbesondere durch die Berücksichtigung von Centor, um EUR 35,0 Mio. auf EUR 139,5 Mio. deutlich verbessert hat.

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir für den US-Dollar folgenden Plankurs zugrunde gelegt: 1 Euro entspricht 1,12 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

Insgesamt entsprach die Entwicklung des 3. Quartals im Geschäftsjahr 2016 unseren Erwartungen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 3. Quartal 2016 übertraf der Gerresheimer Konzern den vergleichbaren Vorjahresquartalsumsatz um 8,4 % bzw. EUR 29,1 Mio. In den ersten neun Monaten 2016 stieg der Umsatz auf EUR 1.085,9 Mio. bzw. um 8,4 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode an. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 3. Quartal 2016 ein Umsatzwachstum von 1,4 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal und von 1,8 % verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres. Die Geschäftsbereiche Plastics & Devices als auch Primary Packaging Glass erzielten ein positives organisches Umsatzwachstum, während der Geschäftsbereich Life Science Research ein negatives organisches Umsatzwachstum auswies.

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	195,2	153,1	27,5	566,0	459,3	23,2
Primary Packaging Glass	155,2	170,5	-8,9	452,3	483,7	-6,5
Life Science Research	24,1	25,8	-6,5	72,0	74,9	-3,9
Zwischen-summe	374,5	349,4	7,2	1.090,3	1.017,9	7,1
Innenumsätze	-1,4	-5,4	-73,2	-4,4	-15,7	-72,8
Summe Umsatzerlöse	373,1	344,0	8,4	1.085,9	1.002,2	8,4

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg im 3. Quartal 2016 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 27,5 % bzw. EUR 42,1 Mio. auf EUR 195,2 Mio. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 wuchs der Umsatz um EUR 106,7 Mio. auf EUR 566,0 Mio. und erzielte damit ein Plus von 23,2 %. Hauptgrund für diesen Anstieg ist im Wesentlichen der Umsatzanteil von Centor in der Berichtsperiode,

welcher in der vergleichbaren Vorjahresperiode nicht berücksichtigt ist, da die Transaktion zum 1. September 2015 abgeschlossen wurde. Das organische Umsatzwachstum betrug 3,2 % im 3. Quartal 2016 bzw. 1,6 % in der Periode vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016. Haupttreiber für diese positive Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2016 sind einerseits die Umsatzsteigerungen im Teilegeschäft, die insbesondere mit Inhalatoren erzielt wurden. Andererseits lag der Umsatz im Tool-Geschäft – anders als im Vorquartal – über Vorjahr, wobei derartige Schwankungen im Tool-Geschäft üblich und im Wesentlichen durch die Abrechnung von größeren Kundenprojekten bedingt sind. Damit liegen die Toolumsätze in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erzielte im 3. Quartal 2016 einen Umsatz von EUR 155,2 Mio. gegenüber EUR 170,5 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 8,9 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 war der Umsatz des Geschäftsbereiches um 6,5 % zwar rückläufig, was im Wesentlichen aber auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes am 2. November 2015 zurückzuführen ist, da die Umsätze aus diesem Bereich in den ersten drei Quartalen 2015 noch in den Umsatzerlösen enthalten waren. Organisch konnten wir jedoch einen Umsatzzuwachs von 0,3 % im 3. Quartal 2016 verzeichnen bzw. 3,1 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016. Im Bereich Tubular Glass Converting setzte sich der positive Umsatztrend der letzten Quartale, insbesondere in Amerika, weiter fort. Im Bereich Moulded Glass wurde im 3. Quartal 2016 die geplante Erweiterung eines großen Schmelzofens in Tettau durchgeführt. Dies wirkte sich leicht wachstumsdämpfend aus, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Reparatur des Schmelzofens in Chicago Heights in 2015 nur zur Hälfte ins Vorjahresquartal fiel.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Life Science Research ging im 3. Quartal 2016 um EUR 1,7 Mio. auf nunmehr EUR 24,1 Mio. bzw. im Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016 um 3,9 % auf EUR 72,0 Mio. zurück. Hauptgrund bleibt die Marktschwäche in den USA.

ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2016 erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern ein Adjusted EBITDA von EUR 84,4 Mio. und übertraf damit den Wert des Vorjahresquartals um 24,2 %. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 3. Quartal 2016 22,6 % und lag somit deutlich über der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 19,8 %. In den ersten drei Quartalen 2016 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 235,1 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von EUR 44,1 Mio. bzw. 23,1 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im Zeitraum 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016 bei 21,7 % und damit ebenfalls über dem Wert des Vorjahres von 19,1 %.

in Mio. EUR	Q3 2016		Q3 2015		Q1-Q3 2016		Q1-Q3 2015	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	54,4	31,6	27,9	20,6	148,7	93,4	26,3	20,3
Primary Packaging Glass	32,0	38,4	20,6	22,5	93,1	103,1	20,6	21,3
Life Science Research	3,3	3,7	13,5	14,3	9,8	10,3	13,6	13,7
Zwischensumme	89,7	73,7	-	-	251,6	206,8	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-5,3	-5,7	-	-	-16,5	-15,8	-	-
Summe Adjusted EBITDA	84,4	68,0	22,6	19,8	235,1	191,0	21,7	19,1

Der Geschäftsbereich Plastics & Devices steigerte im Vergleich zum Vorjahresquartal das Adjusted EBITDA im 3. Quartal 2016 um EUR 22,8 Mio. auf EUR 54,4 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2016 mit 27,9 % deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten 2016 stieg das Adjusted EBITDA um EUR 55,3 Mio. auf EUR 148,7 Mio., die Adjusted EBITDA-Marge erzielte einen Wert von 26,3 % nach 20,3 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist neben der Akquisition von Centor am 1. September 2015 auf eine gute Kosten- und Produktivitätsentwicklung im Spritzengeschäft sowie einen guten Kundenmix im Teile-Geschäft zurückzuführen.

Mit EUR 32,0 Mio. erzielte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein Adjusted EBITDA, das 16,8 % unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal liegt. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes zum 2. November 2015 zurückzuführen. In den ersten drei Quartalen 2016 wurde insgesamt ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 93,1 Mio. erwirtschaftet. Dieser Wert lag um EUR 10,0 Mio. unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode, was ebenfalls auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes zum 2. November 2015 zurückzuführen ist. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2016 mit 20,6 % unter dem Wert

des Vorjahresquartals von 22,5 %. Die Marge in den ersten neun Monaten 2016 blieb mit 20,6 % leicht unter dem Wert des entsprechenden Zeitraumes 2015 in Höhe von 21,3 %. Hier setzte der Tubular Glass Converting Bereich seinen positiven Margentrend fort und übertraf auch im 3. Quartal 2016 die Marge des Vorjahresquartals. Im Bereich Moulded Glass lag die Marge aufgrund der geplanten Erweiterung des Schmelzofens in Tettau leicht unter der des Vorjahresquartals. Trotz des negativen Margeneffektes aus dem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes konnte der Geschäftsbereich aufgrund von Umsatz- und Produktivitätssteigerungen eine Marge über unseren Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres erzielen.

Im Geschäftsbereich Life Science Research ging das Adjusted EBITDA von EUR 3,7 Mio. im 3. Quartal 2015 auf nunmehr EUR 3,3 Mio. zurück. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte einen Wert von 13,5 % und lag damit leicht unter der Adjusted EBITDA-Marge des Vorjahresquartals von 14,3 %. In den ersten drei Quartalen 2016 lag das Adjusted EBITDA mit EUR 9,8 Mio. leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Im Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016 erzielten wir eine Adjusted EBITDA-Marge von 13,6 % und damit annähernd auf Vorjahresniveau für den gleichen Zeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung
Adjusted EBITDA	84,4	68,0	16,4	235,1	191,0	44,1
Planmäßige Abschreibungen	-22,0	-19,8	-2,2	-65,4	-63,8	-1,6
Adjusted EBITA	62,4	48,2	14,2	169,7	127,2	42,5
Verkauf Röhrenglasgeschäft	–	-1,1	1,1	0,3	-2,1	2,4
Verkauf Geschäftsbereich Life Science Research	-1,0	–	-1,0	-1,4	–	-1,4
Portfoliooptimierungen	0,4	-0,6	1,0	-0,8	-6,4	5,6
Akquisition Centor	-0,1	-6,6	6,5	-0,1	-6,6	6,5
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-0,2	-0,1	-0,1	-0,4	-0,4	–
Einmaleffekte gesamt	-0,9	-8,4	7,5	-2,4	-15,5	13,1
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	-9,5	-3,6	-5,9	-29,0	-11,0	-18,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	52,0	36,2	15,8	138,3	100,7	37,6
Finanzergebnis	-8,8	-7,3	-1,5	-26,0	-21,7	-4,3
Ertragsteuern	-11,2	-8,7	-2,5	-31,7	-23,8	-7,9
Konzernergebnis	32,0	20,2	11,8	80,6	55,2	25,4

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Coram Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012, der Akquisition von Triveni im Dezember 2012 sowie der Akquisition von Centor im September 2015. Bei den Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen handelt es sich um Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 84,4 Mio. im 3. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 68,0 Mio.) führen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 22,0 Mio. (3. Quartal 2015: EUR 19,8 Mio.) zu einem Adjusted EBITA von EUR 62,4 Mio. im 3. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 48,2 Mio.). Einmaleffekte mit einem Gesamtwert von EUR 0,9 Mio. in der Berichtsperiode (Vorjahresquartal: EUR 8,4 Mio.) sowie planmäßige Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 9,5 Mio. (3. Quartal 2015: EUR 3,6 Mio.) leiten auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 52,0 Mio. im 3. Quartal 2016 über, nach einem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 36,2 Mio. Die Einmaleffekte im 3. Quartal 2016 entfielen im Wesentlichen auf den Verkauf des Geschäftsbereiches Life Science Research und hierbei insbesondere auf Beratungskosten für die in diesem Projekt beauftragten Rechtsanwälte.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen belaufen sich im 3. Quartal 2016 auf EUR 9,5 Mio. nach EUR 3,6 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Der Anstieg von EUR 5,9 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der im September 2015 abgeschlossenen Akquisition von Centor. In den ersten drei Quartalen 2016 beliefen sich die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen auf EUR 29,0 Mio. nach EUR 11,0 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Finanzergebnis des 3. Quartals 2016 resultierte netto in einem Aufwand von EUR 8,8 Mio. und lag damit über dem Vorjahresquartal von EUR 7,3 Mio. In den ersten drei Quartalen 2016 betrug der Nettoaufwand EUR 26,0 Mio. nach EUR 21,7 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Die Steuerquote betrug im 3. Quartal 2016 26,0% nach 30,1% im Vorjahresquartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 28,2% nach 30,1% in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte im 3. Quartal 2016 einen Wert von EUR 32,0 Mio. und lag damit um EUR 11,8 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 betrug das Konzernergebnis nach Steuern EUR 80,6 Mio. nach EUR 55,2 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 31. August 2016 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 76,6 Mio. (Vorjahresperiode: EUR 49,5 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen:

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung
Konzernergebnis	32,0	20,2	11,8	80,6	55,2	25,4
Verkauf Röhrenglasgeschäft	-	-1,1	1,1	0,3	-2,1	2,4
darauf entfallender Steuereffekt	-	0,3	-0,3	-0,1	0,6	-0,7
Verkauf Geschäftsbereich Life Science Research	-1,0	-	-1,0	-1,4	-	-1,4
darauf entfallender Steuereffekt	0,4	-	0,4	0,5	-	0,5
Akquisition Centor	-0,1	-6,6	6,5	-0,1	-6,6	6,5
darauf entfallender Steuereffekt	-	2,0	-2,0	-	2,0	-2,0
Portfoliooptimierungen	0,4	-0,6	1,0	-0,8	-6,4	5,6
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	0,1	-0,2	0,3	2,4	-2,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-0,2	-0,2	-	-0,4	-0,4	-
darauf entfallender Steuereffekt	-	-	-	0,1	0,1	-
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-9,5	-3,6	-5,9	-29,0	-11,0	-18,0
darauf entfallender Steuereffekt	3,2	1,0	2,2	9,7	3,2	6,5
Zinsen aus der Ablösung der Finanzierung	-	-0,5	0,5	-	-0,5	0,5
darauf entfallender Steuereffekt	-	0,2	-0,2	-	0,2	-0,2
Steuerliche Sondereffekte	-	-0,2	0,2	-	-0,2	0,2
Bereinigtes Konzernergebnis	38,7	29,2	9,5	101,4	73,9	27,5
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,1	2,0	-0,9	4,0	5,7	-1,7
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-0,4	-0,7	0,3	-1,1	-1,9	0,7
darauf entfallender Steuereffekt	0,1	0,1	-	0,1	0,2	-
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,4	2,6	-1,2	5,0	7,4	-2,4
Bereinigtes Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	37,3	26,6	10,7	96,4	66,5	29,9
Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie in EUR nach nicht beherrschenden Anteilen	1,19	0,85	0,34	3,07	2,12	0,95

Das bereinigte Konzernergebnis (definiert als: Konzernergebnis inklusive der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen vor Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den gesamten Einmaleffekten und der darauf entfallenden Steuereffekte) betrug im 3. Quartal 2016 EUR 38,7 Mio. nach EUR 29,2 Mio. im Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten 2016 betrug das bereinigte Konzernergebnis EUR 101,4 Mio. Es liegt damit um EUR 27,5 Mio. über dem Wert von EUR 73,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015. Das bereinigte Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen betrug im 3. Quartal 2016 EUR 37,3 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 26,6 Mio.) und erhöhte sich damit um EUR 10,7 Mio. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 erzielten wir ein bereinigtes Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 96,4 Mio. nach EUR 66,5 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Als Konsequenz ergibt sich damit das bereinigte Konzernergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 1,19 im 3. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 0,85). In den ersten drei Quartalen 2016 betrug das bereinigte Konzernergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen EUR 3,07 nach EUR 2,12 in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2015.

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich zum 31. August 2016 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.08.2016	30.11.2015	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.781,4	1.862,9	-4,4
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,2	0,2	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20,5	19,4	5,8
Langfristige Aktiva	1.802,1	1.882,5	-4,3
Vorräte	188,0	186,4	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238,4	219,0	8,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	170,4	132,0	29,0
Kurzfristige Aktiva	596,8	537,4	11,0
Bilanzsumme	2.398,9	2.419,9	-0,9
Passiva in Mio. EUR	31.08.2016	30.11.2015	Veränderung in %¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	725,1	698,1	3,9
Langfristige Rückstellungen	163,8	165,0	-0,7
Finanzverbindlichkeiten	746,2	740,8	0,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	146,2	146,8	-0,4
Langfristige Schulden	1.056,2	1.052,6	0,3
Finanzverbindlichkeiten	269,8	249,6	8,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,3	160,9	-15,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	211,5	258,6	-18,2
Kurzfristige Schulden	617,6	669,2	-7,7
Bilanzsumme	2.398,9	2.419,9	-0,9

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. August 2016 sank die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2015 um EUR 21,0 Mio. auf EUR 2.398,9 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.802,1 Mio. um EUR 80,4 Mio. unter dem Niveau des 30. November 2015. Die betragsmäßig größte Veränderung ergibt sich bei den immateriellen Vermögenswerten mit einer Reduzierung von EUR 69,0 Mio. gegenüber dem 30. November 2015. Dies resultiert zum einen aus einer Reduzierung des Geschäftswertes im Wesentlichen aufgrund von Währungsveränderungen von EUR 14,0 Mio. und einer Reduzierung der Kundenbeziehungen um EUR 52,3 Mio., wovon EUR 24,6 Mio. ebenfalls auf die Währungsveränderung und EUR 27,7 Mio. auf Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen zurückzuführen sind. Weiterhin ist der Wert der Sachanlagen um EUR 12,4 Mio. zurückgegangen. Die langfristigen Aktiva betragen zum 31. August 2016 75,1 % und zum 30. November 2015 insgesamt 77,8 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 596,8 Mio. um EUR 59,4 Mio. über dem Wert zum 30. November 2015. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist von EUR 698,1 Mio. zum 30. November 2015 auf EUR 725,1 Mio. zum 31. August 2016 gestiegen. Hierin sind zwei gegenläufige Effekte zu verzeichnen, einerseits das positive Konzernergebnis der Berichtsperiode in Höhe von EUR 80,6 Mio. und andererseits die Entwicklung der Fremdwährungen, welche einen negativen Effekt auf das Eigenkapital hatte, sowie die Ausschüttung der Dividende am 29. April 2016. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 28,8 % zum 30. November 2015 auf 30,2 % zum 31. August 2016.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 1.056,2 Mio. per Ende August 2016 um EUR 3,6 Mio. im Vergleich zu EUR 1.052,6 Mio. per Ende November 2015 leicht erhöht.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 51,6 Mio. auf EUR 617,6 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Steuerverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes in den USA und auf eine deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestiegen.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. August 2016 mit EUR 243,7 Mio. um EUR 30,0 Mio. höher als zum 30. November 2015.

in Mio. EUR	31.08.2016	30.11.2015	31.08.2015 ¹⁾
Vorräte	188,0	186,4	202,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238,4	219,0	202,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,3	160,9	114,6
Erhaltene Anzahlungen	46,4	30,8	35,7
Net Working Capital	243,7	213,7	254,3

¹⁾ Das Net Working Capital enthält die Net Working Capital Positionen der Veräußerungsgruppe.

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2015 ist erwartungsgemäß auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf leicht erhöhte Bestände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die deutliche Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen aus. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals zum 31. August 2016 lediglich EUR 33,2 Mio. nach EUR 14,8 Mio. in den ersten drei Quartalen 2015.

Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate ist das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahr von 19,9 % auf 16,6 % gesunken und bewegt sich nun bereits leicht unterhalb der Zielgröße für das Gesamtjahr von rund 17 %.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.08.2016	30.11.2015	31.08.2015
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Revolvierendes Darlehen (ab 15.06.2015) ¹⁾	250,6	232,8	192,8
Summe Konsortialkredite	250,6	232,8	192,8
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Schuldscheindarlehen	425,0	425,0	–
Lokale Kreditlinien ¹⁾	10,9	7,6	11,4
Finanzierungsleasing	9,8	5,8	5,9
Summe Finanzschulden	996,3	971,2	510,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125,1	93,7	72,7 ²⁾
Nettofinanzschulden	871,2	877,5	437,4

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 31. August 2016: EUR 1,00/USD 1,1132; zum 30. November 2015: EUR 1,00/USD 1,0579; zum 31. August 2015: EUR 1,00/USD 1,1215.

²⁾ Darin sind EUR 0,8 Mio. liquide Mittel der Veräußerungsgruppe enthalten.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. August 2016 um EUR 6,3 Mio. auf EUR 871,2 Mio. gefallen (30. November 2015: EUR 877,5 Mio.). Diese Entwicklung beinhaltet einerseits die im 1. Quartal 2016 und im Rahmen des Jahresabschlusses kommunizierte und mittlerweile geleistete Steuerzahlung in Höhe von rund EUR 35 Mio. aufgrund des Verkaufes des Röhrglasgeschäftes in den USA sowie andererseits die im 2. Quartal 2016 geleistete Dividendenzahlung am 29. April 2016 in Höhe von EUR 26,7 Mio. und die jährliche Zinszahlung aus der Schuldverschreibung in Höhe von EUR 15,0 Mio. Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag bei 2,8 und damit leicht besser, als noch zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet werden konnte.

Das bestehende revolvingierende Darlehen in Höhe von EUR 450 Mio. war zum 31. August 2016 mit EUR 250,6 Mio. in Anspruch genommen.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 tätigte Gerresheimer Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte folgendermaßen verteilt über die drei Geschäftsbereiche:

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	8,2	6,4	29,3	22,9	15,7	45,8
Primary Packaging Glass	23,3	31,1 ²⁾	-25,1	42,5	55,0 ²⁾	-22,6
Life Science Research	0,4	0,3	2,0	1,0	0,7	43,0
Zentralstellen	0,5	0,1	>100,0	1,0	0,3	>100,0
Summe Investitionen	32,4	37,9	-14,4	67,4	71,7	-5,9

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

²⁾ Darin sind EUR 0,9 Mio. Sachinvestitionen der Veräußerungsgruppe enthalten.

Im 3. Quartal 2016 hat der Gerresheimer Konzern Investitionen in Höhe von EUR 32,4 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 37,9 Mio.) getätigt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 67,4 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 71,7 Mio.) vorgenommen. Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass. In diesem Geschäftsbereich stellte die planmäßige Erweiterung einer Schmelzwanne in Tettau die größte Einzelinvestition im 3. Quartal 2016 dar. Weiterhin wurden Investitionen in ein neues Distributionszentrum in Chicago, USA, im Zuge eines Finanzierungsleasings sowie in Fläschchen- und Karpulenmaschinen im Rahmen der weltweiten Standardisierung getätigt. Der Geschäftsbereich Plastics & Devices wurde hauptsächlich durch Restaktivitäten in Peachtree City, USA, sowie Investitionen in Inspektionstechnologie für die Spritzenproduktion beeinflusst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	92,4	101,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-63,2	-72,2 ¹⁾
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4,0	-26,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	33,2	2,8
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1,8	1,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	93,7	67,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	125,1	71,9

¹⁾ Darin sind EUR 0,8 Mio. liquide Mittel aus der Umgliederung in die Veräußerungsgruppe enthalten.

In den ersten neun Monaten 2016 lag der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 92,4 Mio. leicht unter dem Mittelzufluss des Vorjahreszeitraumes von EUR 101,5 Mio. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass wir im 1. Quartal 2016 eine Steuerzahlung aufgrund des Verkaufes des Röhrglasgeschäftes in den USA von rund EUR 35 Mio. geleistet haben. Ohne diese Einmalzahlung hätte der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit rund EUR 127 Mio. betragen und wäre damit deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraumes gewesen. Dies ist im Wesentlichen auf das verbesserte Net Working Capital zurückzuführen.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 63,2 Mio. war um EUR 9,0 Mio. niedriger als in den ersten neun Monaten 2015. Der Mittelabfluss beinhaltet in den drei berichteten Quartalen Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie in der aktuellen Berichtsperiode Kaufpreisanpassungen für die Centor Akquisition sowie den Verkauf des Röhrglasgeschäftes. Einzahlungen aus Anlagenverkäufen hatten in den jeweiligen Quartalen eine untergeordnete Bedeutung.

Der Mittelzufluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum 31. August 2016 EUR 4,0 Mio. nach einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 26,5 Mio. im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2015. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit EUR 125,1 Mio. um EUR 31,4 Mio. höher als zum 30. November 2015.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Adjusted EBITDA	235,1	191,0
Veränderung des Net Working Capitals	-33,2	-14,8
Auszahlungen für Investitionen	-62,4	-71,7
Operating Cash Flow	139,5	104,5
Gezahlte Zinsen (netto)	-18,3	-21,6
Gezahlte Steuern (netto)	-79,5	-29,2
Pensionszahlungen	-9,3	-8,9
Sonstiges	-1,9	-14,7
Freier Cash Flow vor Akquisitionen/ Desinvestitionen	30,5	30,1
Akquisitionen/Desinvestitionen	-1,3	-0,8
Finanzierungstätigkeit	4,0	-26,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	33,2	2,8

Der Operating Cash Flow hat sich insbesondere aufgrund des um EUR 44,1 Mio. höheren Adjusted EBITDA von EUR 191,0 Mio. für die Periode 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015 auf nunmehr EUR 235,1 Mio. verbessert. Alle drei Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Geschäftsbereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

MITARBEITER

Zum 31. August 2016 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 10.752 Mitarbeiter (30. November 2015: 10.684).

	31.08.2016	30.11.2015
Schwellenländer	3.930	4.025
Deutschland	3.505	3.471
Europa (ohne Deutschland)	1.911	1.856
Amerika	1.406	1.332
Summe	10.752	10.684

Zum 31. August 2016 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 37 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 32 % der Mitarbeiter in Deutschland, 18 % der Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland) sowie 13 % in Amerika.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2016 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2015 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft/Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir unverändert von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Berücksichtigung von Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Anteil von rund einem Drittel am Konzernumsatz in 2016 den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung haben dürfte, eine Wechselkursannahme von rund USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt.

Der strategische Fokus von Gerresheimer liegt auf der Herstellung von hochwertigen Primärverpackungen aus Glas und Kunststoff für die Pharma-, Healthcare- und Kosmetik-Industrie. Dieser Strategie folgend hat Gerresheimer am 12. September 2016 angekündigt, seinen Geschäftsbereich Life Science Research an die Duran Gruppe, eine Beteiligungsgruppe von One Equity Partners, zu verkaufen. Wir erwarten, dass der Abschluss der Transaktion nicht vor Ende des Geschäftsjahres zum 30. November 2016 stattfinden wird.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2016 ist unter dem Gesichtspunkt der Bilanzierung dieses Geschäftsbereiches als aufgegebenen Geschäftsbereich nach den Regelungen des IFRS 5 anzupassen. Vereinfacht werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich alle Aufwands- und Ertragspositionen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres sowie rückwirkend aller zu berichtenden Vergleichsperioden angepasst und in einer separaten Position gezeigt. Die Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches werden jeweils in einer separaten Position auf der Aktivseite bzw. Passivseite

der Konzern-Bilanz ab dem Zeitpunkt der Einstufung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Für unsere Guidance in Bezug auf Umsatz und Adjusted EBITDA bedeutet dies, dass der Umsatz und das Adjusted EBITDA des laufenden sowie des Vorjahres aus dem Erwartungswert herauszurechnen sind. Als Vergleichsbasis haben wir das Geschäftsjahr 2015 entsprechend um die Ergebnisse des Geschäftsbereiches Life Science Research (Umsatz 2015: EUR 100,7 Mio.; Adjusted EBITDA 2015: EUR 15,3 Mio.) angepasst und in unserer Guidance für das Geschäftsjahr 2016 berücksichtigt. Die nachfolgende Tabelle beschreibt die sich hieraus ergebenden Veränderungen:

in Mio. EUR	IST 2015	Life Science Research	IST 2015 Neu	Guidance 2016 ¹⁾	Bandbreite
Umsatz	1.377,2	-100,7	1.276,5	EUR 1,4 Mrd.	EUR 25 Mio. +/-
Adjusted EBITDA	277,9	-15,3	262,6	EUR 305 Mio.	EUR 10 Mio. +/-

¹⁾ Die Guidance 2016 errechnet sich vom ursprünglichen Wert abzüglich der Anpassung des als aufgegebenen Geschäftsbereich auszuweisenden Geschäftsbereiches Life Science Research. Bisherige Guidance Umsatz rund EUR 1,5 Mrd. (Bandbreite: plus/minus EUR 25 Mio.) sowie Adjusted EBITDA rund EUR 320 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 10 Mio.).

Der Konzernumsatz von EUR 1,4 Mrd. (Bandbreite: plus/minus EUR 25 Mio.) entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von rund 10 % im Vergleich zum Umsatz des Geschäftsjahres 2015 (bereinigt um den Geschäftsbereich Life Science Research) und einem organischen Umsatzwachstum von weiterhin rund 4 % bis 5 %.⁵⁾

Für das Adjusted EBITDA rechnen wir im Geschäftsjahr 2016 mit einem Anstieg auf rund EUR 305 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 10 Mio.) nach EUR 262,6 Mio. im Geschäftsjahr 2015. Dies ebenfalls unter der Herausrechnung des Geschäftsbereiches Life Science Research in beiden Geschäftsjahren.

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2016 wird weiterhin bei rund 8 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen liegen. Das durchschnittliche Net Working Capital soll sich im Geschäftsjahr 2016 um rund 2 Prozentpunkte auf ca. 17 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen – wie zuvor bereits kommuniziert – verbessern.

Darüber hinaus gehen wir von folgender Indikation für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018, jeweils gemessen zu konstanten Wechselkursen, aus und haben auch hier eine Wechselkursannahme von USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt.

- › Für den genannten Zeitraum streben wir eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate des Umsatzes in Höhe von 4 % bis 5 % an.⁶⁾
- › Für die Adjusted EBITDA-Marge erhöhen wir den Zielwert von bisher rund 22 % auf nunmehr über 22 % für das Geschäftsjahr 2018, da die Adjusted EBITDA-Marge der Geschäftsbereiche Plastics & Devices und Primary Packaging Glass deutlich über der des zu verkaufenden Geschäftsbereiches Life Science Research liegt.⁶⁾

Die Operating Cash Flow-Marge im Geschäftsjahr 2018 soll rund 13 % betragen, weiterhin soll sich der ROCE über dem Niveau unserer langfristigen Zielvorgabe von 12 % bewegen.

Um diese Ziele zu erreichen, gehen wir auch bei den Investitionen von einem Zielwert bis 2018 von rund 8 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen aus.

Das durchschnittliche Net Working Capital soll im Jahr 2018 nur noch rund 17 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen.

⁵⁾ Gemessen zu konstanten Wechselkursen, inklusive eines Pro-Forma-Beitrages von Centor für zwölf Monate im Geschäftsjahr 2015, sowie unter Herausrechnung des verkauften Röhrengeschäftes für das gesamte Jahr 2015 sowie des Geschäftsbereiches Life Science Research und der Annahme, dass die Optimierungen des Unternehmensportfolios im Geschäftsjahr 2015 schon erfolgt waren.

⁶⁾ Unverändert seit der letzten Anpassung im Zuge der Verkündung der Akquisition von Centor am 28. Juli 2015.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2015 – AUGUST 2016

18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

20 KONZERN-BILANZ

21 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

23 KONZERN-ANHANG

23 (1) Grundlagen der Berichterstattung

23 (2) Kapitalflussrechnung

23 (3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

24 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

24 (4) Sonstige betriebliche Erträge

24 (5) Abschreibung auf Fair Value-Anpassungen

24 (6) Ertragsteuern

24 (7) Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile

24 (8) Vorräte

24 (9) Finanzielle Verbindlichkeiten

24 (10) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

27 (11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

27 (12) Segmentberichterstattung

29 Sonstige Erläuterungen

29 (13) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

29 (14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016

in T EUR	Anhang	Q3 2016	Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Umsatzerlöse		373.059	344.016	1.085.921	1.002.225
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-252.556	-240.980	-744.572	-715.813
Bruttoergebnis vom Umsatz		120.503	103.036	341.349	286.412
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-68.004	-60.182	-205.220	-179.311
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	3.021	3.279	9.890	13.058
Restrukturierungsaufwendungen		-	-290	-10	-5.186
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.478	-9.680	-7.717	-14.318
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		52.042	36.163	138.292	100.655
Zinserträge		925	824	2.502	2.490
Zinsaufwendungen		-8.716	-7.626	-25.393	-22.566
Sonstiges Finanzergebnis		-1.011	-540	-3.060	-1.633
Finanzergebnis		-8.802	-7.342	-25.951	-21.709
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		43.240	28.821	112.341	78.946
Ertragsteuern	(6)	-11.260	-8.673	-31.730	-23.780
Konzernergebnis		31.980	20.148	80.611	55.166
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		30.939	18.206	76.560	49.498
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.041	1.942	4.051	5.668
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,99	0,58	2,44	1,58

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mangels potentieller verwässerter Aktien mit dem verwässerten Ergebnis überein.

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016

in T EUR	Q3 2016	Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Konzernergebnis	31.980	20.148	80.611	55.166
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-2	10	-6	831
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-4	-	-417
Ertragsteuern	-	-1	1	-159
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-2	5	-5	255
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	7.557	-19.684	-24.404	-16.939
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	7.557	-19.684	-24.404	-16.939
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	7.555	-19.679	-24.409	-16.684
Sonstiges Ergebnis	7.555	-19.679	-24.409	-16.684
Gesamtergebnis	39.535	469	56.202	38.482
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	38.174	-800	53.837	24.992
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1.361	1.269	2.365	13.490

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. August 2016

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.08.2016	30.11.2015	31.08.2015
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		1.183.463	1.252.508	501.697
Sachanlagen		592.202	604.605	532.345
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.756	5.791	3.861
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		237	237	86
Ertragsteuerforderungen		681	732	497
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.344	5.245	5.042
Sonstige Forderungen		2.924	5.267	1.925
Aktive latente Steuern		11.500	8.085	10.901
		1.802.107	1.882.470	1.056.354
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(8)	188.028	186.392	184.885
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		238.384	219.014	194.405
Ertragsteuerforderungen		11.232	3.598	3.474
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.682	10.882	2.584
Sonstige Forderungen		25.306	23.903	24.493
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		125.111	93.668	71.909
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen		–	–	130.664
		596.743	537.457	612.414
Summe Aktiva		2.398.850	2.419.927	1.668.768
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.08.2016	30.11.2015	31.08.2015
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IAS-39-Rücklage		-40	-36	-35
Rücklage aus Währungsumrechnung		-54.657	-31.938	-57.221
Angesammelte Ergebnisse		163.022	113.152	56.882
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		653.552	626.405	544.853
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		71.507	71.726	67.945
		725.059	698.131	612.798
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern		146.137	146.509	30.014
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		156.822	158.210	167.292
Sonstige Rückstellungen		7.018	6.826	7.311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		746.199	740.782	303.720
Sonstige Verbindlichkeiten		7	277	297
		1.056.183	1.052.604	508.634
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.738	19.292	13.028
Sonstige Rückstellungen		57.453	64.573	67.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		136.250	160.940	105.020
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		269.840	249.611	226.326
Ertragsteuerverbindlichkeiten		10.675	56.487	12.220
Sonstige Verbindlichkeiten		127.652	118.289	108.057
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen		–	–	15.670
		617.608	669.192	547.336
		1.673.791	1.721.796	1.055.970
Summe Passiva		2.398.850	2.419.927	1.668.768

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstiges Ergebnis			Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			IAS-39-Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse			
Zum 30. November/1. Dezember 2014	31.400	513.827	-263	-31.655	30.108	543.417	60.955	604.372
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-6	-6	-	-6
Konzernergebnis	-	-	-	-	49.498	49.498	5.668	55.166
Sonstiges Ergebnis	-	-	228	-25.566	832	-24.506	7.822	-16.684
Gesamtergebnis	-	-	228	-25.566	50.330	24.992	13.490	38.482
Ausschüttung	-	-	-	-	-23.550	-23.550	-6.500	-30.050
Zum 31. August 2015	31.400	513.827	-35	-57.221	56.882	544.853	67.945	612.798
Zum 30. November/1. Dezember 2015	31.400	513.827	-36	-31.938	113.152	626.405	71.726	698.131
Konzernergebnis	-	-	-	-	76.560	76.560	4.051	80.611
Sonstiges Ergebnis	-	-	-4	-22.719	-	-22.723	-1.686	-24.409
Gesamtergebnis	-	-	-4	-22.719	76.560	53.837	2.365	56.202
Ausschüttung	-	-	-	-	-26.690	-26.690	-2.584	-29.274
Zum 31. August 2016	31.400	513.827	-40	-54.657	163.022	653.552	71.507	725.059

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016

in T EUR	Anhang	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Konzernergebnis		80.611	55.166
Ertragsteuern	(6)	31.730	23.780
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen		63.182	61.709
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		31.257	13.155
Portfoliobereinigungen		629	1.262
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-3.580	150
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-5.788	-7.294
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-31	37
Finanzergebnis		25.951	21.709
Gezahlte Zinsen		-19.445	-22.664
Erhaltene Zinsen		1.193	1.079
Gezahlte Ertragsteuern		-80.225	-31.142
Erhaltene Ertragsteuern		740	1.963
Veränderung der Vorräte		-5.329	-2.978
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva		-21.618	5.429
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva		-18.169	-14.839
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		11.286	-4.988
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		92.394	101.534
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		477	275
Auszahlungen für Investitionen			
in Sachanlagen		-60.060	-70.447
in immaterielle Vermögenswerte		-2.352	-1.230
Einzahlungen aus Desinvestitionen	(2)	-2.275	-801
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(2)	1.013	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-63.197	-72.203
Ausschüttungen an Dritte		-27.510	-28.704
Aufnahme von Finanzkrediten		79.352	181.808
Rückzahlung von Finanzkrediten		-46.996	-179.174
Rückzahlung von Finanzierungsleasing		-884	-434
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		3.962	-26.504
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		33.159	2.827
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-1.716	1.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		93.668	67.936
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		125.111	71.909

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. August 2016

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den gültigen Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den zusätzlich nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2015 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2015.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig verpflichtend angewendet:

- ▶ IAS 19, Leistungsbezogene Pläne – Beiträge von Mitarbeitern
- ▶ Änderungen der IFRS

Im Dezember 2013 hat das IASB den fünften Sammelstandard mit insgesamt sechs Änderungen an sieben verschiedenen Standards veröffentlicht. Die Änderungen sind von Unternehmen mit Sitz in der EU erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern in die Berichtswährung werden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		31.08.2016	31.08.2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Argentinien	ARS	16,6117	10,4434	15,4979	10,0628
Brasilien	BRL	3,6016	4,0671	4,0014	3,4197
Schweiz	CHF	1,0957	1,0826	1,0939	1,0824
China	CNY	7,4311	7,1579	7,2455	7,0656
Tschechische Republik	CZK	27,0260	27,0210	27,0441	27,4284
Dänemark	DKK	7,4432	7,4629	7,4499	7,4572
Indien	INR	74,5562	74,4698	74,1552	71,8785
Mexiko	MXN	20,9424	18,9130	19,8521	17,3549
Polen	PLZ	4,3533	4,2289	4,3499	4,1658
Schweden	SEK	9,5159	9,5032	9,3258	9,3595
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1132	1,1215	1,1060	1,1350

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2015 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Gerresheimer Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Auswirkungen von Akquisitionen, Effekte aus Desinvestitionen und sonstigen Änderungen des Konsolidierungskreises sind gesondert ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Wechsel sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der Posten „Einzahlungen aus Desinvestitionen“ in der Berichtsperiode steht im Zusammenhang mit der Veräußerung des Röhrglasgeschäftes und resultiert aus Auszahlungen für im Vorjahr bilanzierte Verbindlichkeiten aus Kaufpreisanpassungen. Im Vorjahresvergleichszeitraum sind hier die liquiden Mittel der Veräußerungsgruppe enthalten. Der Posten „Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel“ beinhaltet in der Berichtsperiode den Erhalt einer Kaufpreisanpassung für den Erwerb der US-amerikanischen Centor, welche Teil der vertraglichen Regelung war.

(3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 2.065 (Vorjahr: T EUR 4.740) und Erträge aus Versicherungerstattungen in Höhe von T EUR 329 (Vorjahr: T EUR 2.089) enthalten.

(5) Abschreibung auf Fair Value-Anpassungen

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen betreffen die Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, der Vedat Tampas Hermeticas (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012, der Triveni im Dezember 2012 sowie der Centor im September 2015.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen sind vollständig im Funktionsbereich Vertriebskosten ausgewiesen.

In der Berichtsperiode sind Wertminderungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von T EUR 277 in den Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen im Geschäftsbereich Plastics & Devices enthalten.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Tatsächliche Ertragsteuern	-31.080	-32.654
Latente Ertragsteuern	-650	8.874
	-31.730	-23.780

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 28,2 % (Vorjahr: 30,1 %).

(7) Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile

In der Berichtsperiode wurden Ausschüttungen in Höhe von T EUR 1.277 (Vorjahr: T EUR 1.198) an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Zhenjiang) Co. Ltd., China, beschlossen. Zum 31. August 2016 waren davon T EUR 538 (31. August 2015: T EUR 556) an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Zhenjiang) Co. Ltd., China, entrichtet. Ferner wurden T EUR 965 (31. August 2015: T EUR 744) an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, beschlossen, die zum Berichtsstichtag jeweils noch nicht entrichtet waren. Für die noch nicht geflossenen Beträge wurde eine Verbindlichkeit gebildet.

Weiterhin wurde in der Berichtsperiode eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Triveni Polymers Private Ltd., Indien, in Höhe von T EUR 282 beschlossen und gezahlt.

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen im Vorjahr T EUR 4.598 auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an Kimble Chase Life Science and Research Products LLC, USA, beteiligt sind.

(8) Vorräte

in T EUR	31.08.2016	30.11.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.158	50.776
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	22.797	24.231
Fertige Erzeugnisse und Waren	104.518	105.206
Geleistete Anzahlungen	4.555	6.179
Vorräte	188.028	186.392

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt in der Berichtsperiode T EUR 5.312 (Vorjahr: T EUR 5.622). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen in der Berichtsperiode T EUR 621 (Vorjahr: T EUR 660).

(9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Konsortialkredite wurde am 9. Juni 2015 ein neues revolvinges Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Der in 2016 regulär auslaufende Bankkredit in Höhe von ursprünglich T EUR 400.000 wurde damit am 15. Juni 2015 abgelöst. Zum Stichtag war das revolvingende Darlehen in Höhe von T EUR 250.637 in Anspruch genommen.

Die Anleihe in Höhe von T EUR 300.000 ist unverändert im Bestand. Diese wurde am 19. Mai 2011 zu einem Ausgabekurs von 99,4 % und einem Zinskupon von 5,0 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit im Jahr 2018 ausgestattet ist.

Zum 10. November 2015 wurden zudem Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren in Höhe von insgesamt T EUR 425.000 begeben.

(10) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten, in der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel und in dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die Nettofinanzschulden betragen zum 31. August 2016 T EUR 871.228 (30. November 2015: T EUR 877.453), und das Net Working Capital beläuft sich auf T EUR 243.748 (30. November 2015: T EUR 213.698).

Das Risikomanagementsystem des Gerresheimer Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und einzelne Marktrisiken, insbesondere Zinsrisiken, Währungsrisiken und Preisrisiken, wird einschließlich seiner Ziele, Methoden, Prozesse und dessen Maßnahmen zur Überwachung der einzuhaltenden Covenants im Chancen- und Risikobericht des Lageberichts im Konzernabschluss zum 30. November 2015 dargestellt.

Information zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien und Klassen

Nach Art der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind drei Hierarchiestufen zu unterscheiden. Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Hierarchiestufen überprüft Gerresheimer jeweils zum Ende einer Berichtsperiode.

Stufe 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten bestimmt.

Stufe 2: Besteht kein aktiver Markt für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Bewertungsmodellen. Die der Stufe 2 zuzurechnenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand von Preisen in jüngsten Geschäftsvorfällen mit vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern oder unter Verwendung von Preisen bei beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden bestimmt.

Stufe 3: Die Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte beruhen auf Modellen, in die am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren eingehen und das Bewertungsergebnis signifikant beeinflussen.

in T EUR	31.08.2016				30.11.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie "zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte"								
Wertpapiere	647	–	–	647	653	–	–	653
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet"								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	351	–	351	–	117	–	117
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	647	351	–	998	653	117	–	770
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	466	–	466	–	1.161	–	1.161
Put-Optionen	–	–	14.063	14.063	–	–	13.747	13.747
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	466	14.063	14.529	–	1.161	13.747	14.908

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

31.08.2016				
in T EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert laut Bilanz
	Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203.184	203.184	–	203.184 ¹⁾
Kredite und Forderungen	203.184	203.184	–	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.028	12.796	998	14.026
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	232 ²⁾	–	647	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	351	
Kredite und Forderungen	12.796	12.796	–	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.111	125.111	–	125.111
Finanzielle Vermögenswerte	341.323	341.091	998	342.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.001.510	1.027.247	14.529	1.016.039
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.001.510	1.027.247	–	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	14.529	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.250	136.250	–	136.250
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	136.250	136.250	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.137.760	1.163.497	14.529	1.152.289
30.11.2015				
in T EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert laut Bilanz
	Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.130	200.130	–	200.130 ³⁾
Kredite und Forderungen	200.130	200.130	–	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.357	15.121	770	16.127
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	236 ⁴⁾	–	653	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	117	
Kredite und Forderungen	15.121	15.121	–	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.668	93.668	–	93.668
Finanzielle Vermögenswerte	309.155	308.919	770	309.925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	975.485	1.005.940	14.908	990.393
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	975.485	1.005.940	–	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	14.908	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.940	160.940	–	160.940
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	160.940	160.940	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.136.425	1.166.880	14.908	1.151.333

¹⁾ Zusätzlich werden in der Bilanz T EUR 35.200 Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

²⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes für die mit T EUR 232 bilanzierten Beteiligungen verzichtet.

³⁾ Zusätzlich werden in der Bilanz T EUR 18.884 Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

⁴⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes für die mit T EUR 236 bilanzierten Beteiligungen verzichtet.

In den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten sind Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten, bei denen die Konzerngesellschaften Leasingnehmer sind. Zum 31. August 2016 belaufen sich diese Verbindlichkeiten auf T EUR 9.761 (30. November 2015: T EUR 5.708).

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Krediten oder Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeiten und der Bonität des Schuldners am Abschlussstichtag Rechnung trägt.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht signifikant von den Buchwerten ab.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.08.2016	30.11.2015
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	44.383	43.157
Bestellobligo aus Investitionen	17.933	17.135
Bürgschaften	127	210
Andere finanzielle Verpflichtungen	7.193	7.278
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	69.636	67.780

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(12) Segmentberichterstattung

Nach dem Management Approach orientiert sich die Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen.

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Gerresheimer Konzern durch den Vorstand der Gerresheimer AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung der Segmente und der Regionen sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein.

Der Gerresheimer Konzern wird über die strategischen Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen gesteuert, die durch ihre wirtschaftlichen Merkmale des Geschäftes zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst werden.

Der Gerresheimer Konzern gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche **Plastics & Devices**, **Primary Packaging Glass** und **Life Science Research**.

Der Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten und Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

Im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas für Medikamente und Kosmetik produziert.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte sowie Laboreinwegartikel und weitere Speziallaborgläser.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Im Folgenden werden die von der Gerresheimer AG zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen dargestellt:

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Umsatz des Segmentes	565.963	459.251	452.254	483.706	71.950	74.884	–	–	1.090.167	1.017.841
Innenumsätze	-305	-550	-3.941	-15.066	–	–	–	–	-4.246	-15.616
Umsatz mit Dritten	565.658	458.701	448.313	468.640	71.950	74.884	–	–	1.085.921	1.002.225
Adjusted EBITDA	148.676	93.364	93.141	103.135	9.794	10.260	-16.473	-15.740	235.138	191.019
Planmäßige Abschreibungen	-31.678	-26.369	-32.248	-35.901	-1.111	-1.228	-412	-331	-65.449	-63.829
Adjusted EBITA	116.998	66.995	60.893	67.234	8.683	9.032	-16.885	-16.071	169.689	127.190
Net Working Capital	115.447	99.511	104.797	127.930	26.175	29.020	-2.671	-2.179	243.748	254.282
Operating Cash Flow ¹⁾	110.712	70.941	38.714	39.495	8.048	10.336	-17.935	-16.293	139.539	104.479
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²⁾	22.922	15.724	42.513	54.961	978	684	1.021	311	67.434	71.680
Mitarbeiter (Durchschnitt)	4.675	4.455	5.200	5.675	745	798	96	103	10.716	11.031

¹⁾ Operating Cash Flow: Adjusted EBITDA zuzüglich beziehungsweise abzüglich Veränderung Net Working Capital abzüglich Investitionen.

²⁾ In den Investitionen sind Zugänge aus Finanzierungsleasing in Höhe von T EUR 5.022 enthalten, welche in der Berichtsperiode nicht zahlungswirksam gewesen sind.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Adjusted EBITA der Segmente	186.574	143.261
Zentralstellen/Konsolidierung	-16.885	-16.071
Adjusted EBITA Konzern	169.689	127.190
Verkauf Röhrenglasgeschäft	322	-2.124
Verkauf Geschäftsbereich Life Science Research	-1.434	–
Portfoliooptimierungen	-821	-6.444
Akquisition Centor	-83	-6.596
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-390	-336
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-28.991	-11.035
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	138.292	100.655
Finanzergebnis (netto)	-25.951	-21.709
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	112.341	78.946

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(13) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nicht konsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen dar:

	Q1-Q3 2016				Q1-Q3 2015			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
in T EUR								
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.676	-	280	-	2.091	-	195	-
Assoziierte Unternehmen	-	1.909	-	42	-	1.867	-	75
	1.676	1.909	280	42	2.091	1.867	195	75

Die getätigten Geschäfte betreffen das Unternehmen Vetter Pharma-Fertigungs GmbH & Co. KG, Ravensburg, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht.

Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Unternehmensstrategie folgend, sich auf die Herstellung von pharmazeutischen Verpackungen und Produkten zur Verabreichung von Medikamenten zu fokussieren, hat Gerresheimer am 10. September 2016 eine Vereinbarung geschlossen, seinen Geschäftsbereich Life Science Research an die Duran Gruppe, eineeteiligungsgruppe von One Equity Partners, zu verkaufen.

Life Science Research ist ein führender Hersteller von Spezialglasprodukten für Labore und wissenschaftliche Einrichtungen. Das Produktportfolio für Forschung, Entwicklung und Analytik umfasst wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser. Im Geschäftsbereich Life Science Research wurden zum Stichtag 30. November 2015 weltweit rund 760 Mitarbeiter beschäftigt. Produktionsstätten befinden sich in Rockwood, Tennessee/USA, in Rochester, New York/USA, in Queretaro in Mexiko, in Meiningen in

Deutschland und in Peking in China. Der Umsatz des Geschäftsbereiches Life Science Research betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 100,7 Mio. und wurde im Wesentlichen durch Verkauf von Produkten in Nordamerika erzielt.

Der Geschäftsbereich Life Science Research besteht aus der Gesellschaft Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., New Jersey, USA, und deren direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen. Die Gesellschaft Kimble Chase Life Science and Research Products LLC. wird wiederum von der Kimble Chase Holding LLC., New Jersey, USA, gehalten, an der die Gerresheimer AG indirekt 51 % der Anteile hält. Die verbleibenden 49 % der Anteile werden von der Chase Scientific Glass Inc., einem Unternehmen der Thermo Fisher Gruppe, gehalten. Der Kaufpreis für die Kimble Chase Life Science and Research Products LLC. und deren direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen beträgt USD 131 Mio. und wird in Barmitteln bezahlt. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt wettbewerbsrechtlicher Prüfungen und wird nicht vor Ende des Geschäftsjahres, also nicht vor Ende November 2016, erwartet.

Darüber hinaus sind nach dem 31. August 2016 keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 5. Oktober 2016 freigegeben.

FINANZKALENDER

15.02.2017	Geschäftsbericht 2016
06.04.2017	Quartalsfinanzbericht 1. Quartal 2017
26.04.2017	Hauptversammlung 2017
13.07.2017	Quartalsfinanzbericht 2. Quartal 2017
11.10.2017	Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
 Klaus-Bungert-Straße 4
 40468 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel +49 211 6181-00
 Fax +49 211 6181-295
 E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com